Gesundheit für Billstedt/Horn

Wege der integrierten und diversitätssensiblen Versorgung in Medizin und Pflege

Community Health Nursing (CHN) im Gesundheitskiosk und LGZ

Oliver Manske

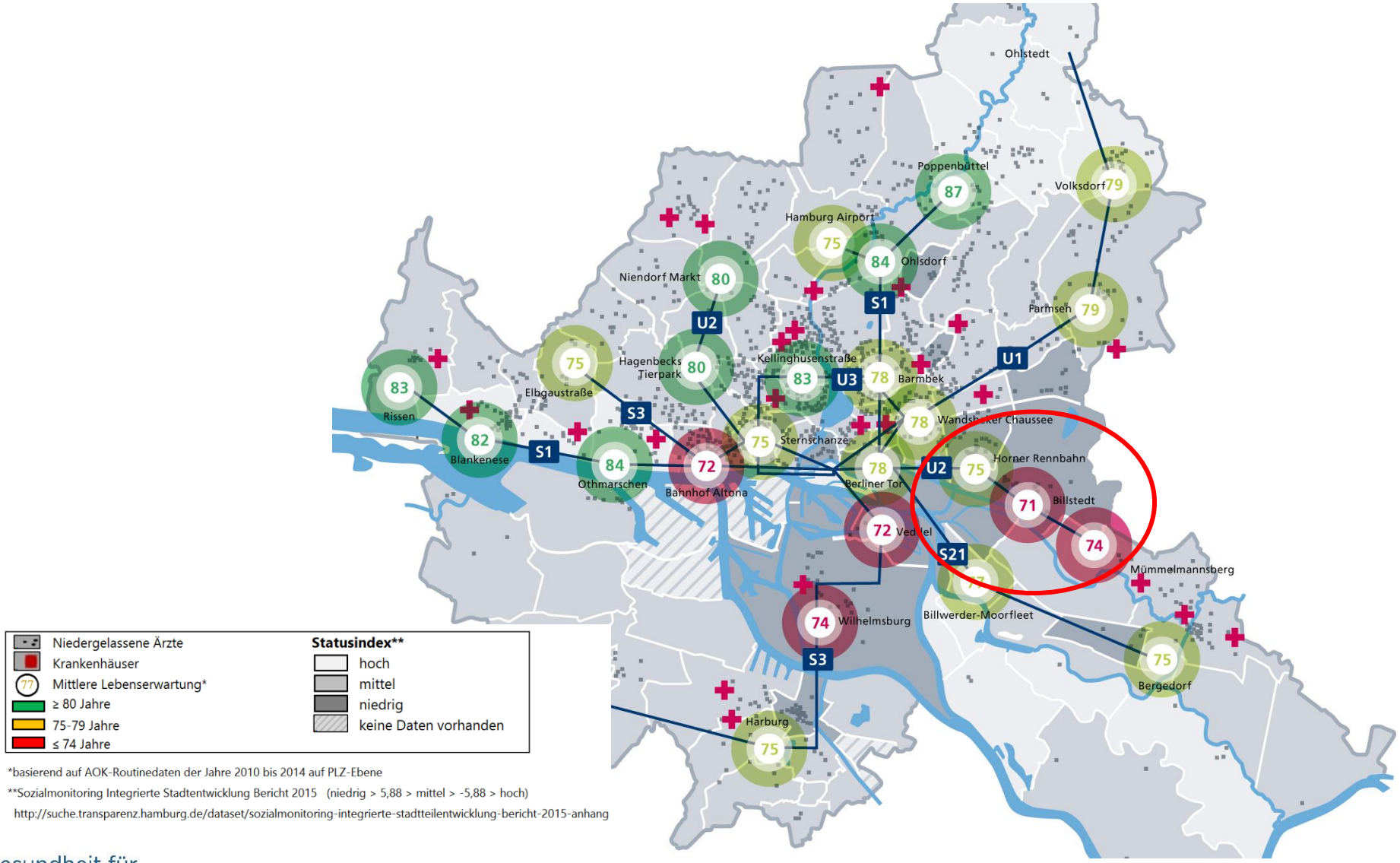
- Ausgangslage
- CHN – Rolle und Tätigkeitsfeld
- CHN im Gesundheitskiosk (und LGZ)
- Chancen und Herausforderungen

Agenda

Der Gesundheitskiosk
Ausgangslage und Idee

Gesundheit für
Billstedt/Horn

Ausgangslage und Bedarfe | Niedriger sozialer Status, hohe Krankheitslast, ausgedünnte Versorgung vor Ort und hohe Kosten je Versicherten



*basierend auf AOK-Routinedaten der Jahre 2010 bis 2014 auf PLZ-Ebene

**Sozialmonitoring Integrierte Stadtentwicklung Bericht 2015 (niedrig > 5,88 > mittel > -5,88 > hoch)

http://suche.transparenz.hamburg.de/dataset/sozialmonitoring-integrierte-stadtteilentwicklung-bericht-2015-anhang

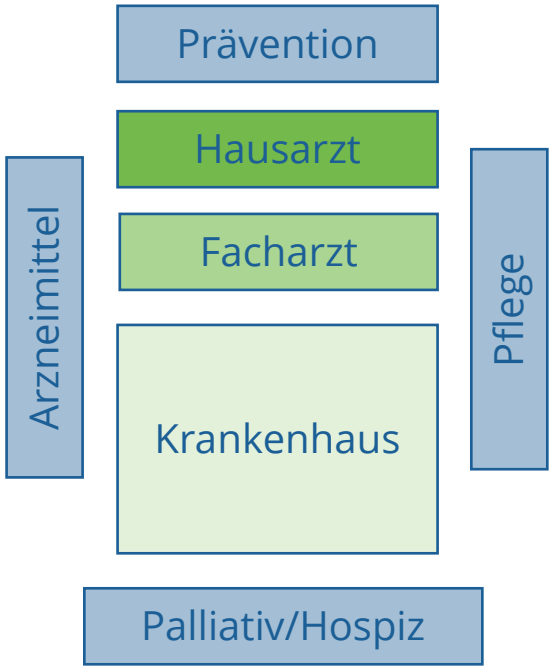
Regionales, integriertes Versorgungsmodell | Gesundheit für Billstedt/Horn UG

Innovation

- Niedrigschwelliger Zugang
- Kooperativ & vernetzend
- Multidisziplinäres Team
- Patientenbezogene Perspektive, kein Indikationsbezug
- Proaktive Ermittlung der Bedarfe
- Individuelle Ziele & Versorgungspläne
- Empowerment und partizipative Entscheidungsfindung
- Einbringung von Angehörigen

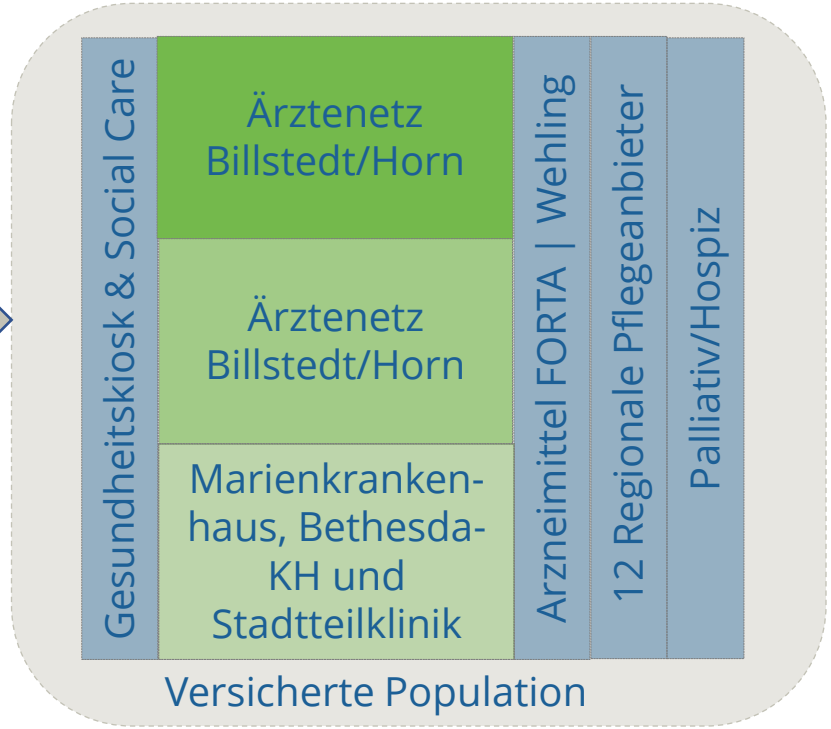
Traditionelles System

Anbieter- und sektorenorientiert



Netzwerk mit Gesundheitskiosk

Populationsorientiert und sektorübergreifend



Quelle: eigene Darstellung Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen, 2009

Das Netzwerk | Über 100 Partnerorganisationen versorgen 7.000 Versicherte

61

Mitglieder im Ärztenetz Billstedt/Horn e.V. haben **2000 Überweisungen** an den Gesundheitskiosk ausgestellt

60

Netzveranstaltungen (CME-zertifizierte Fortbildungen z.B. FORTA, Qualitätszirkel, Ärztenetztreffen, etc.)

32

Arztpraxen sind als feste Partner bei der Gesundheit für Billstedt/Horn aktiv.

16

Indikationsbezogene Beratungspfade (Diabetes, aHT, Kreuzschmerz, COPD, Depression, etc.)

4

Krankenhäuser kooperieren mit dem Ärztenetz, den Pflegeheimen, ambulanten Pflegediensten sowie dem Gesundheitskiosk, um die poststationäre Versorgung der Patienten zu verbessern.

> 100

Gesundheitsangebote der Kommune, Einrichtungen, Vereine und sonstigen Anbieter (social Care) stehen zur Vermittlung der Patienten als Kooperationspartner bereit

12

Pflegeanbieter: gestalten im Rahmen von „Pflege im Blick“ die Versorgung aktiv mit und

> 25.000

Beratungsgespräche im Gesundheitskiosk haben für **7.000 Versicherte** durch mehrsprachigen Community Health Nurses stattgefunden

CHN – Rolle und Tätigkeitsfelder

Gesundheit für Billstedt/Horn

CHN | Rolle und Tätigkeitsfelder

- CHN…
  - sind akademisierte Pflegefachpersonen (Masterniveau), die die Versorgung und Beratung von Menschen jeden Alters (und derer Angehörigen) im ambulanten Setting übernehmen
  - agieren niedrigschwellig, patientenzentriert und ganzheitlich im Sinne der der Gesundheitsziele der jeweiligen Personen und Personengruppen zusammen mit den anderen Gesundheitsberufen im interprofessionellen Team
  - übernehmen eine zentrale Rolle in der Primärversorgung, die weit über den in Deutschland üblichen Arztbesuch hinaus geht und sind bereits in vielen Ländern etabliert (u.a. Skandinavien, Kanada, USA)
- Dynamisches Aufgabenfeld, angepasst an regionale Bedarfe, wodurch die potenziellen Einsatzgebiete umfassend sind (Lokale Gesundheitszentren / Primärversorgungszentren, MVZ, Pflegedienste, Öffentlicher Gesundheitsdienst, etc.)

Quellen: Deutscher Pflegerat 2022

CHN im Gesundheitskiosk und LGZ

Gesundheit für Billstedt/Horn

Einsatzorte der CHN | Gesundheitskiosk und LGZ

Zugangswege

50 %	25 %	25 %
durch ärztliche Überweisung	durch soziale Einrichtungen	aus eigener Initiative

7 Beratungssprachen

> 25.000 Beratungen seit 2017

Tätigkeitsprofil I Die CHN in der Praxis

Bedarfsermittlung | Hausbesuche

- Anamnese (u.a. Sozialanamnese, häusliche Versorgung, Krankheitsanamnese, Vorsorgeuntersuchungen, Risikoprofil, Impf-Status, etc.)
- Körperliche Untersuchungen (v.a. Inspektion, APN auch Auskultation, Perkussion, Palpation)
- Vitalparameter (Herzfrequenz, Blutdruck, Gewicht, Größe, BMI, Sauerstoffsättigung)
- Assessments (u.a. Ernährungszustand, Mobilität, Lebensqualität, Kognition)
- Risikoermittlung (u.a. Sturzrisiko, Deprivation, Depression, Frailty)
- Frühzeitige Erkennung von Eskalationen (Dekompensation, Pneumonie, etc.)

Koordination & Anbindung

- Facharztpraxen (inkl. TSS-Code)
- Therapeuten
- Pflegedienste / stat. Pflege / Tagespflege
- Kommunale und sozialräumliche Angebote (SPD, ASP, LmB, PSP, etc.)

Prävention und Gesundheitsförderung

- Vermittlung von §20-Kursen
- Anbindung an niedrigschwellige Stadtteilangebote
- Beratung zu und Vermittlung von Vorsorgeuntersuchungen
- Unterstützung in Ernährungsumstellung, Rauchabstinenz, etc.

Beratung und Anleitung

- Umgang mit Erkrankung und deren Folgen im Alltag
- Erklären der Erkrankungen, Normwerte, Warnsignale, etc.
- Anleitung in Bewegungs- oder Atemübungen
- Sicherstellung der Therapieumsetzung (u.a. Medikamentenadhärenz)
- Entlastung pflegender Angehöriger

Psychosoziale Unterstützung

- Unterstützung in der Krankheitsverarbeitung (Gesprächstechniken, Ressourcenförderung, Empowerment)
- Stressmanagement (Stressoren, Prioritäten, Alltagsbezug, Tagesstruktur)
- Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen

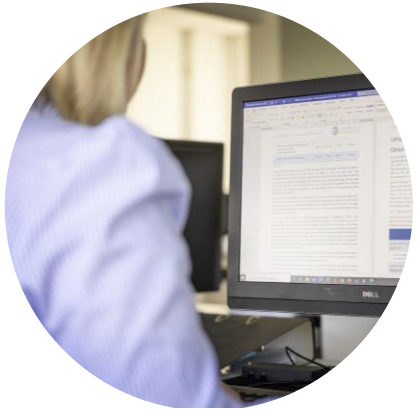
Tätigkeitsprofil I Die CHN in der Praxis

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

- Aufbau und Pflege des Versorgungs- und Gesundheitsnetzwerks
- Koordination externer Partner und Angebote (z. B. Angebote Bezirk Mitte)
- Teilnahme an Vernetzungsaktivitäten (z. B. Stadtteilkonferenzen, Fallkonferenzen, Praxisfahrten, Qualitätszirkel, Konsile)
- Rückmeldung an Überweiser (Arzt-Pflege-Tandem)

Prozess- und Netzwerkkoordination

- Steuerung und (Weiter-)Entwicklung interner Strukturen, Prozesse und Qualitätsstandards (Change-Management)
- Entwicklung und Implementierung von Versorgungskonzepten und Versorgungspfaden
- Teilnahme an internen Fortbildungsveranstaltungen (z. B. QZ, Supervision)



Public Health

- Impfung und sonstige Kampagnen
- Bedarfserhebung, Konzeptionierung, Organisation & Durchführung präventiver und gesundheitsfördernder Aktivitäten im Gesundheitskiosk sowie im Stadtteil
- Erstellung, Verwaltung und Weiterentwicklung von Schulungs- und Informationsmaterialien sowie Broschüren

Tresentätigkeit

- Niedrigschwellige Auskunftsstelle
- Telefonische Erreichbarkeit
- Terminmanagement
- Einschreibung der Versicherten in die besondere Versorgung und Digitalisierung

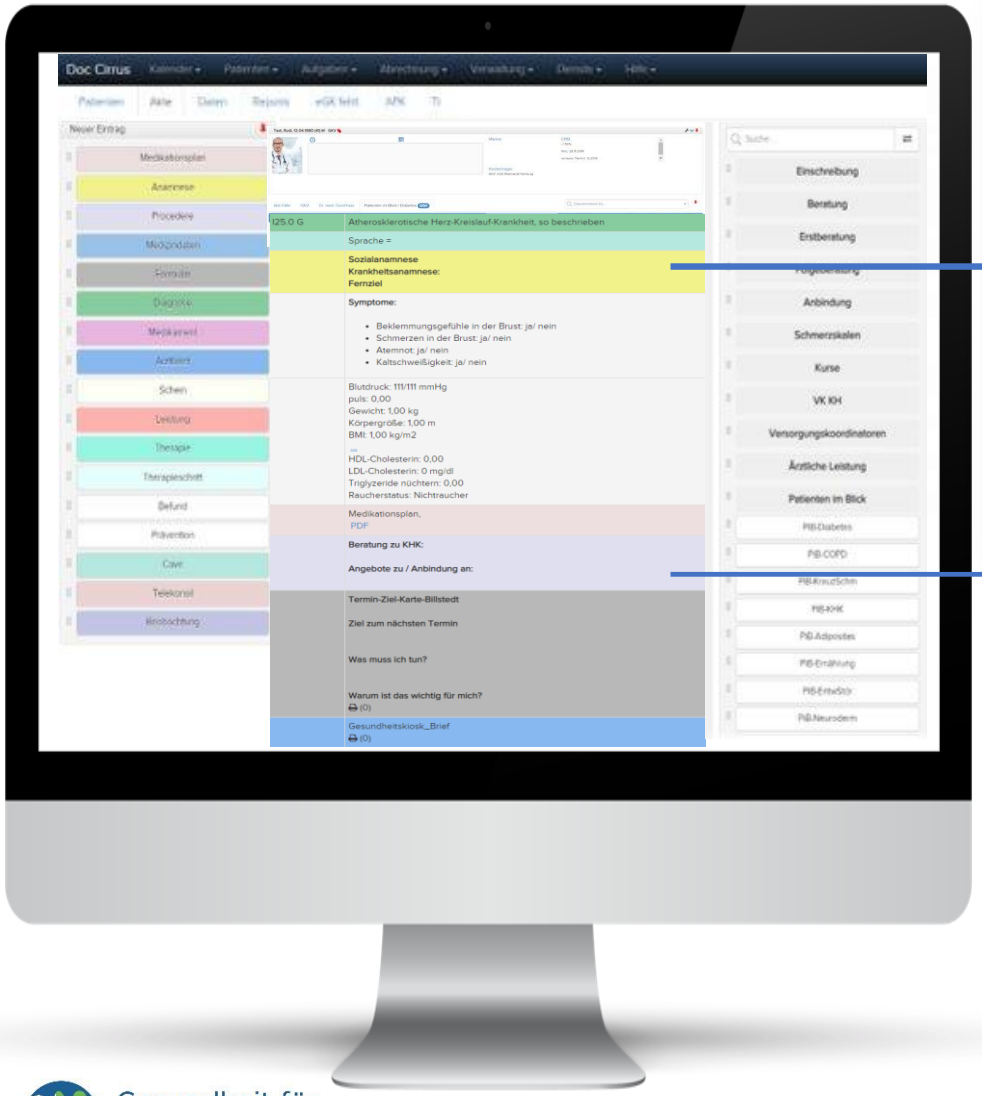
Die CHN | Eindrücke aus der Arbeit

Vitalparameter-Messung

Familiengesundheit

Gesundheitsberatung durch eine Community Health Nurse

Pflegeprozessanpassung im Dokumentationssystem | Pflegefachwissen der CHN



Sozialanamnese
Familienstand:
Berufliche Situation:
Soziales Umfeld:
Ressourcen/Hobbies:
Hilfsmittel | Pflegegrad/Schwerbehindertenausweis | Patientenverfügung

Krankheitsanamnese:
Vorsorgeuntersuchungen
Vorerkrankungen
Aktuelle Erkrankungen
Allergien/Unverträglichkeiten
Genussmittelkonsum:
Ableitungen (Symptomatik, Schlaf, primäre Probleme, funktioneller und psychischer Status, etc.)
Impfstatus

Fernziel

Beratung zu KHK:

- Risikofaktorenmanagement: Beratung zu pathophysiologischen Zusammenhängen. Beratung zu Minimierung der Risikofaktoren. Impfstatus und Empfehlung der entsprechenden Impfungen nach STIKO.
- Medikamentenmanagement: Erläuterung der Wirkungsmechanismen, Einnahme und Umgang nach wissenschaftlichen Kenntnissen. Medikamentenmanagement:
- Selbstmanagement: Beratung zum Krankheitsbild. Beratung zur regelmäßigen Kontrolle der Vitalparameter: RR, Herzfrequenz sowie deren Dokumentation mithilfe des Herztagebuches. Beratung zu Alarmzeichen: Thoraxschmerz mit Ausstrahlung, Luftnot, Kaltschweißigkeit, Beklemmungsgefühle, sowie Erkennung der Zusammenhänge im Hinblick auf Angina pectoris.
- Ernährungsberatung: Grundsätze der ausgewogenen Ernährung anhand der Ernährungspyramide (BZfE). Beratung zu geeigneten und ungeeigneten Lebensmitteln unter Berücksichtigung der Herzerkrankung. Beratung zu geeigneten Portionsgrößen. Auswertung des Ernährungstagebuches.
- Bewegung: Beratung zur geeigneten, belastungsadaptierten Bewegung, wie Spazieren, Walken oder Fahrradfahren, nach ärztlicher Absprache. Beratung zu Erkennung der Warnsignale beim Sport, wie Atemnot, brennende Brustschmerzen mit Ausstrahlung und Beklemmungsgefühle. Beratung zu Rehasport Herz.
- Psychosoziales: Abfrage des aktuellen Beschwerdebildes/Klärung von aktueller Situation. Individuelle und flexible Hilfestellung im schwierigen Lebensphasen. Krisenhotline.
- Gesundheitssystem: Hilfestellung beim Verstehen der Briefe. Beratung zu Pflegeversicherung: Beantragung, Pflegegrad, Vorgehen. Unterstützung bei der Suche nach ambulanter, stationärer und teilstationären Versorgungsmöglichkeiten.

Angebote zu / Anbindung an:

- Netzwerk: ASP, Begegnungsstätten, Treffpunkte, Psychotherapeuten, Facharzt. Reha-Angebote
- Kursprogramm Gesundheitskiosk: AT, PME, Bewegungskurse, Sprechstunde "Seelische Gesundheit".
- Bewegungsangebote (Herzsport, Stadtteilangebote)
- Selbsthilfegruppen (KISS)
- Schulungen (Herzschulung).
- Instrumente und Apps (bspw. Tagebücher, Flyer, Informationsbroschüren, etc.)

Arzt-Pflege Tandem | Interprofessionelle Zusammenarbeit

Gesundheitskiosk

Gesundheitskiosk, Möllner Landstraße 18, 22111 Hamburg

[redacted]

Datum: 07.03.2022

Gesundheitskiosk Brief

[redacted]

Die Vorgeschichte möchten wir als bekannt voraussetzen. Zu Ihrer Information möchten wir Ihnen einen Überblick über die bestehenden Maßnahmen, die im Gesundheitskiosk getroffen wurden, berichten.

Anamnese:

Sozialanamnese:

- Familienstand: geschieden seit 1997.
- Kinder: Pat. hat 3 Kinder. 2 Söhne (42 und 37 J. alt) und 1 Tochter (38 J. alt). Von dem ältesten Sohn habe diese 2 Enkelkinder (guter Kontakt zu diesen).
- Berufliche Situation: Pat. ist in der Türkei aufgewachsen und 1995 nach Deutschland ausgewandert. In der Türkei hat diese noch die Grundschule abgeschlossen und anschließend als Landwirtin auf den eigenen Feldern dort gearbeitet. In Deutschland hat diese dann 3 J. lang einen Deutschkurs gemacht und erfolgreich abgeschlossen. Seit dem Aufenthalt in Deutschland arbeitet diese nicht mehr.
- Soziales Umfeld: Pat. gibt an, viel Zeit mit den Kindern und den Enkelkindern zu verbringen. Zudem habe diese Kontakt zu den Nachbarinnen.
- Ressourcen: Pat. lebt mit der Tochter zusammen und ist somit nicht alleine. Außerdem ist der … bei sämtlichen Arztgängen, v. a. beim …

… ch eigenen Aussagen der Pat., …

… Arztbriefe mit. Diese nimmt jedoch … auf Herzerkrankungen hindeuten. … us Typ II. HbA1c-Wert wird zur nächsten … t. … ntfernung gehabt und 2010 eine …

Krankenkasse bzw. Kostenträger

Name, Vorname des Versicherten

[redacted]

Kostenträgerkennung | Versicherten-Nr. | Status

Betriebsstätten-Nr. | Arzt-Nr. | Datum

Quartal

Geschlecht W M

Überweisungsschein

Gesundheitskiosk

Diagnose(-n)

Hypoglykämie bei Diabetes mellitus Typ II, insulinpflichtig

Auftrag an den Gesundheitskiosk (Beratungs-/ Schulungsthema, z. B. Ernährung, Bewegung, Stress, Rauchen)

Schulung zum Zusammenhang Ernährung – Insulin

Hinweise des behandelnden Arztes (Kontraindikation, Konkretisierung des Beratungsthemas, Medikation)

Termin 4.7.19, 10.00h – bitte bringen Sie mit: 1. Gesundheitskarte, 2. Entlassungsbrief des Marienkrankenhauses – Beraterin: Fr. Dümen

> sollten Sie verhindert sein, rufen Sie bitte an: Tel.: 41 49 31 10

MARIEN KRANKENHAUS
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Hamburg
Katholisches Marienkrankenhaus gGmbH
Geriatrische Klinik 1 B. Röwekamp
Alfredstraße 9, 22087 Hamburg
Tel. 040 2546-2251, Fax 040 2546-2250

Der Hospital Score ermittelt das Risiko für eine Wiederaufnahme von entlassenen Patienten.

Faktor	Werte		Punkte
Hb-Wert bei Entlassung	>120 g/l	☐	0
	<120 g/l	☒	1
Entlassung aus Onkologie	Nein	☐	0
	Ja	☒	2
Natrium-Wert bei Entlassung	>135 mmol/l	☒	0
	<135 mmol/l	☐	1
Intervention während des Klinikaufenthaltes (Endoskopie, Dialyse, Herzkatheter mit ggf. PCI, Thoraxdrainage, Bluttransfusion, CT/MRT, OP)	Nein	☒	0
	Ja	☐	1
Aufgenommen über Notaufnahme	Nein	☐	0
	Ja	☒	1
Anzahl der Klinikaufenthalte In den letzten zwölf Monaten	0 - 1	☐	0
	2 - 5	☒	2
	>5	☐	5
Krankenhausaufenthalt >5 Tage	Nein	☐	0
	Ja	☒	2
Gesamtpunktzahl			8 /13

Risiko für Wiederaufnahme:			
	gering	1 – 4 Punkte	☐
	mittel	5 – 6 Punkte	☐
	hoch	> 7 Punkte	☒

Gruppenangebote im Gesundheitskiosk | Für die Community

Nordic-Walking-Gruppe

Beckenbodengymnastik

Erste-Hilfe bei Babys

Seniorengruppe

Herzsport

Kommune | Angebote des Bezirksamts Hamburg Mitte im GK

Hamburg | Bezirksamt Mitte

Der **Bezirk Hamburg Mitte erweitert** das Angebot im Gesundheitskiosk, um **fachliche Beratungen** zu speziellen Fragestellungen z. B. für Kinder im Vor- und Grundschulalter, Eltern mit Babys und Kleinkindern, Menschen mit seelischen Problemen sowie für pflegende Angehörige.

- **Sprechstunde Pflegestützpunkt Mitte**
  Beratung und Unterstützung zu allen Fragen rund um die Pflege, pflegende Angehörige, Beantragung von Pflegeleistungen sowie deren Kosten und Finanzierungen.
  Termine: Jeden ersten Mittwoch im Monat, 14:00 – 16:00 Uhr

- **Sozialpsychiatrischer Dienst Mitte**
  Hilfe und Beratung für Erwachsene bei seelischen Problemen, psychischen Erkrankungen und in Krisensituationen.
  Termine: Jeden dritten Mittwoch im Monat, 14:00 – 16:00 Uhr

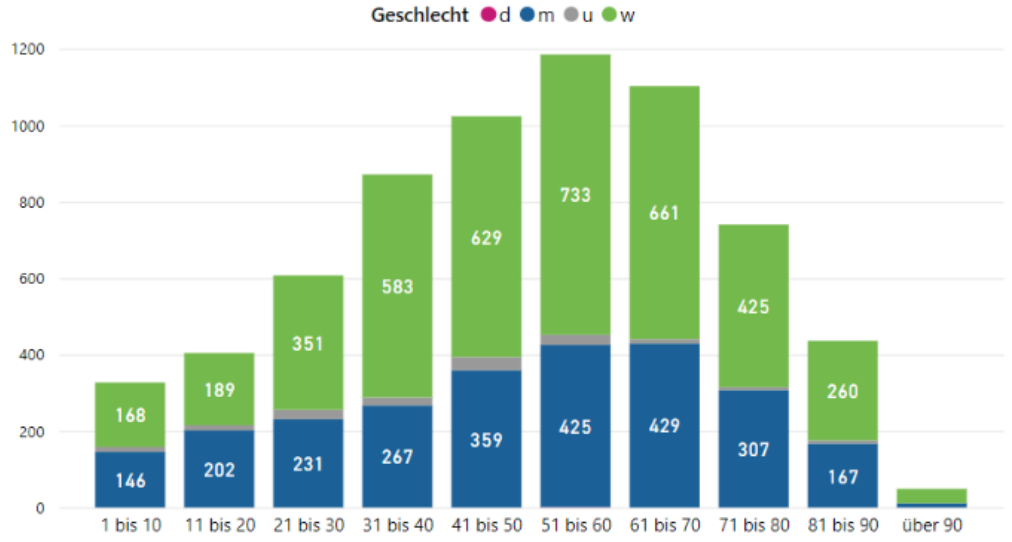
- **Schulärztlicher Dienst**
  Hilfe und Beratung für Eltern mit Kindern im Vor- und Grundschulalter.
  Termine: Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 14:00 – 16:00 Uhr

Chancen und Herausforderungen

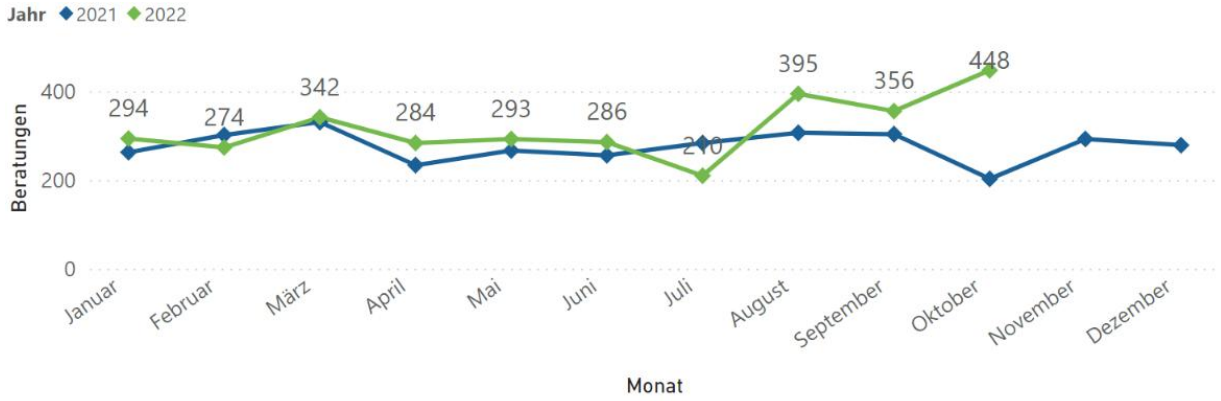
Gesundheit für Billstedt/Horn

Die Population im Gesundheitskiosk | Inanspruchnahme erhöht sich mit schlechterem Gesundheitsstatus

Rund 6.750 eingeschriebene Versicherte nach Alter und Geschlecht



Beratungen im Jahresverlauf 2021/2022



Fakten:

- vulnerable Patientengruppen in allen Alterskohorten
- höherer Anteil an weiblichen Klienten
- 200 neue Versicherte unter 20 Jahre – Tendenz seit 2021 steigend
- konstante Inanspruchnahme auch in der Pandemie
- > 2300 Patienten mit einer gesicherten Diagnose sind im kontinuierlichen Arzt-Pflege Tandem versorgt

Die relevantesten ICD-Diagnosen

ICD (Gruppen)	Patienten mit dokumentierter Diagnose
E65-E68 Adipositas & sonstige Überernährung	710
E10-E14 Diabetes mellitus	453
I10-I15 Hypertonie	426
R00-R99 Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	422
M40-M54 Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	387
F00-F31, F33-F99 sonstige Psychische und Verhaltensstörungen	384
E00-E07, E15-E64, E70-E90 sonstige Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	327
I00-I09, I26-I49, I50-I99 Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems	228
F32 Depression	197
G00-G99 Krankheiten des Nervensystems	187
I20-I25 Ischämische Herzerkrankungen	184
K00-K99 Krankheiten des Verdauungssystems	180
J40-J47 Chronische Krankheiten der unteren Atemwege	110
Z30-Z39 Personen, die d. Gesundheitswesen im Zusammenhang mit Problemen der Reproduktion i.A. nehmen	52
J00-J39, J60-J99 Sonstige Krankheiten des Atmungssystems	46

Quellen: eigene Darstellung der Mitarbeiter*innen des GfBH anhand des Datensatzes 2022

Externe Evaluation | Universität Hamburg

- **Steigerung** der **Patientenerfahrungen** und Erhöhung der **Patientenzufriedenheit**, d. h. sind signifikant zufriedener mit der gesundheitlichen Versorgung in Billstedt/Horn.
- Verbesserung der **Compliance** der **Patienten** mit ärztlicher Überweisung, d. h. kommen signifikant häufiger zu Beratung in den Gesundheitskiosk.
- Optimierung des **Zugangs** zur **Versorgung**, d. h. **Rückgang vermeidbarer Krankenhausfälle** um **19%** und **Anstieg** der **Arztbesuche** um 1,9 Besuche pro Versicherten/Jahr.
- Signifikante Steigerung der **Vernetzung** und **Arbeitszufriedenheit** der Akteur:innen der Gesundheitsversorgung, d. h. die Ärzte und Ärztinnen beurteilen die Koordination und Vernetzung zum Ende des Projektes signifikant besser und Ärzt:innen, die an den Kiosk überweisen, fühlen sich signifikant entlastet. Die Abwanderungsintensität der Ärzte und Ärztinnen ist gesunken.

➢ Erste Ergebnisse zeigen Wirksamkeit (Evaluationszeitraum: 18 Monate)

Quelle: Oppel 2019 – Evaluationsbericht des Hamburg Center for Health Economics, Uni Hamburg

Diskussion und Fragen

Gesundheit für Billstedt/Horn

So bleiben wir in Kontakt!

Gesundheit für Billstedt/Horn

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Gesundheit für Billstedt/Horn UG
Große Bergstraße 219
22767 Hamburg
Tel: +49 40 60 77 07 490
kontakt@gesundheit-bh.de
www.gesundheit-bh.de